Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 69 (1996)

Heft: 3

Rubrik: Armee '95

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

CRP-Ausbildung für Zugssanitäter

Schon einmal etwas von «CRP» gehört? Exklusiv für den «Der Fourier» berichtet Adj Uof J.-C. Siebenmann, Reg San Instr, Krankenabteilung, Colombier, über diese neue Ausbildung für Zugssanitäter.

Ab 1. Januar 1996 wurde, nach einigen Truppenversuchen, auf dem Wpl Payerne, sowie einer dreijährigen Erfahrung in den Sanitätsschulen in Moudon, auch für die ZSan die Herz-Lungen-Wiederbelebung (CRP = **C**ardio-**P**ulmonary-**R**esuscitation) eingeführt.

Damit gleichen wir uns in der Armee dem Trend der internationalen Rettungsorganisationen an, wonach die Technik der CPR einem breiteren Bevölkerungsteil beigebracht werden soll.

Es ist dabei wichtig zu wissen, dass bei einem Herzstillstand - der immer gleichzeitig auch ein Atemstillstand ist - (gemäss Eisenberg) die Überlebens-Chance als null betrachtet werden kann, sofern nicht sofort mit der CPR-Methode angefangen wird. Wird ab Herzstillstand bis Beginn CPR-Massnahmen eine Zeit von zwei Minuten verstreichen, hat der Patient noch 50% Überlebenschance, bei einer Zeit von sechs Minuten reduziert sich die Chance auf 25%!

Dabei muss auch klar sein, dass die Arbeit des Laienhelfers mit seinen Händen und dem Mund raschmöglichst durch ärztlichen Einsatz (Defibrillation, Infusion, Medikamente, Intubation, Monitoring) ergänzt werden muss. Daher ist es auch sehr wichtig, raschmöglichst weitere Hilfe zu alarmieren (z.B. Telefon 144).

Bei der Ausbildung der Laienhelfer geht es vor allem um:
- Das Erkennen des Herzkreislaufstillstandes,
- die Geschwindigkeit der vorbereitenden Massnahmen, sowie der Alarmierung und
- der Technik der Wiederbelebung als solche.

Die Technik der CPR-Massnahmen an sich ist relativ einfach. Es geht dabei um einen alternierenden Rhythmus von
- Beatmung (künstliche Beatmung),
- Herz-Druckmassage auf den Thorax, (äussere Herzmassage) und
- der kontinuierlichen Kontrolle ob die Herz- und Lungenfunktion wieder eingesetzt hat.

Dank der Beschaffung moderner CPR-Phantome (K.26.123.1 / ALN 750-0700 für die Ausbildung und K.26.123.2 / ALN 750-0702 für die Prüfung) welche auf jedem Waffenplatz zur Verfügung stehen, der Lehrschrift 59.7 «Herz-Lungen-Wiederbelebung» und dem Methodikordner kann innert fünf Stunden ein ausgebildeter Lehrer die Ausbildung durchführen. (Für die Ausbildung inkl. Prüfung einer Gruppe von zehn Schülern sind jedoch sieben Stunden vorzusehen).

Die Ausbildung beinhaltet:
- Eine theoretische Einführung von 15 Minuten
- ein praktisches Training von vier Stunden (in Gruppen)
- eine schriftliche Prüfung (über die erlernte Theorie)
- eine praktische Einzelprüfung über 20 Minuten.

Die weiteren angewandten Übungen haben unter Aufsicht eines dafür ausgebildeten Arztes oder Fachlehrers zu erfolgen.

Die praktische Prüfung teilt sich in drei Phasen wie folgt auf:
- Feststellen des allgemeinen Zustandes des Patienten (GAB) welcher anschliessend die CPR-Massnahmen erfordert
- das einsetzen der CPR-Aktivitäten, welche mit der Alarmierung, der Vorbereitung des Patienten und den ersten Massnahmen beginnt
- die fortlaufenden CPR-Massnahmen, welche durch einen Schreiber am Phantom überprüft werden können.

Die Resultate dieser Prüfung sind von nun an integrierter Bestandteil der ZSan-Ausbildung.

Gemäss den für die Aufrechterhaltung des Testates gültigen Weisungen im Zivilen ist die CPR-Ausbildung alle zwei Jahre zu wiederholen. Das Prüfungsdatum der CPR-Ausbildung ist auf dem Ausweis für ZSan ersichtlich.

Obschon die CPR-Massnahmen im Gefechtseinsatz wohl eher unwahrscheinlich sein werden und die oben aufgeführten Zeiten, um eine Überlebenschance zu erhalten, kaum eingehalten werden können, bringt diese Ausbildung trotzdem zwei wesentliche Vorteile. Sei es für den Einsatz im Ausbildungsdienst oder die Tätigkeiten im zivilen Bereich.

Zudem bereichert diese Ausbildung auch das Programm der ZSan-Ausbildung, was sicher motivierend für die Teilnehmer sein wird.

Ein guter Arzt ist derjenige, welcher gegen die betreffenden Krankheiten bestimmt wirkende Mittel hat, oder, wenn ihm diese abgehen, denen, welche sie haben, gestattet, seine Krankheit zu heilen.

Jean de La Bruyère